

Zwischenbericht KLIEN - Grüne Werkstätten

Vor den grünen Werkstätten fand am 9.7.2018 ein Auftaktworkshop mit Stakeholdern statt, um die Rahmenbedingungen des Projektgebiets zu besprechen. Einzelne TeilnehmerInnen des Stakeholderworkshops waren dann TeilnehmerInnen bei den grünen Werkstätten und brachten so ihr Wissen direkt in den Prozess ein. Diese Zusammenfassung der grünen Werkstätten beschreibt die Methoden und die Vorgehensweisen innerhalb dieser Schritte des Living Labs.

Grüne Werkstatt #1 - Auftakt des LiLa4Green Living Labs

Am 16.10.2018 im Stadtraum am Kempelenpark, Quellenstraße 2C, 1100 Wien, 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr



Insgesamt waren 26 Personen beim 1. Living Lab dabei (12 Stakeholder/BewohnerInnen, 14 Projektmitglieder). Foto: © PlanSinn

Auftakt des Living Lab / Informationsaustausch zwischen ExpertInnen und BewohnerInnen
Folgender Ablauf wurde durchgeführt:

- Ankommen und Begrüßung
- Einführung zu LiLa4Green und dem Living Lab Ansatz
- Teil 1: Wissensbazar mit diversen thematischen Stationen
- Teil 2 – Intensiver Austausch zu 3 Aspekten von LiLa4Green
 - Thementisch „Das räumliche Umfeld analysieren bezüglich Hitze“
 - Thementisch „Grüne Maßnahmen im öffentlichen Raum gegen Hitze“
 - Thementisch „Vermittlung und Partizipation“
- Reflexion, Ausblick und Ausklang

Detailinformationen zu den einzelnen Phasen:

- Ankommen und Begrüßung

Auflockernde Kennenlernrunde:

Die TeilnehmerInnen stellen sich einer Frage folgend im Raum auf. Anschließendes direktes Gespräch bzw. moderiertes Nachfragen betreffend „Warum bin ich hier an dieser Position“.

Aufstellung der TeilnehmerInnen nach Entfernung zum Projektgebiet

Aufstellung der TeilnehmerInnen nach „Wie empfinde ich die Belastung durch städtische Hitze“

- Einführung zu LiLa4Green und dem Living Lab Ansatz

Einleitende Vorstellung des Projekts und des Ablaufs mittels Vortrag und Dialog. Erläuterung des Prinzips der grünen Werkstätten und des Living-Lab Ansatzes.

- Teil 1: Wissensbazar mit diversen thematischen Stationen

Im Rahmen des Wissensbazars konnten die Stakeholder und BewohnerInnen das gesamte Forschungsteam kennenlernen, und sich spannendes Wissen zu verschiedenen Themenbereichen des Forschungsprojekts abholen.

Die TeilnehmerInnen konnten sich frei bewegen und Informationen bei den Stationen abholen

Folgende Wissensstationen wurden angeboten:

- * Hitze in der Stadt, Leistungen von Begrünung (AIT, Grünstattgrau)
- * Planungsprinzipien zur Stadtgestaltung (TU Wien)
- * Stadtklima (Weatherpark)
- * Freiraumnutzung und Hitze (PlanSinn)

- Teil 2 – Intensiver Austausch zu 3 Aspekten von LiLa4Green

Die TeilnehmerInnen bekamen nun die Möglichkeit, ihr lokales Wissen einzubringen, das Forschungsteam notierte die Vorschläge und Überlegungen. Es gab 3 Tische mit unterschiedlichen Themen, welche die Teilnehmenden für je 15 Minuten besuchen konnten um ihre Ideen, Einschätzungen und Meinungen einzubringen. Das Worldcafé wurde in 3 Runden gegliedert, sodass alle die Möglichkeit hatten, jeden Thementisch zu besuchen.

Moderierte Tische zu drei Themen:

Thementisch „Das räumliche Umfeld analysieren bezüglich Hitze“

An diesem Thementisch gab es die Möglichkeit, das räumliche Umfeld im Gebiet „Quellenstraße Ost“ und Favoriten gemeinsam zu analysieren und heiße bzw. kühle Orte zu vermerken. Diese wurden mithilfe von bunten Fähnchen (orange für heiß und grün für kühl) auf einer Karte verortet.

Thementisch „Grüne Maßnahmen im öffentlichen Raum gegen Hitze“

Gemeinsam sammelten die Teilnehmenden an diesem Thementisch Ideen und Beispiele für grüne und blaue Maßnahmen im öffentlichen Raum, die gegen Hitze helfen können

Thementisch „Vermittlung und Partizipation“

An diesem Tisch diskutierten die TeilnehmerInnen über die Menschen, die das Projekt betrifft, wie man diese erreicht und wer und was dabei hilfreich sein kann.

- Reflexion, Ausblick und Ausklang

Moderierte Zusammenfassung

Präsentationen der TischmoderatorInnen.

Ergebnisflipchart mit gesammelten zusammenfassenden Anmerkungen auf Moderationskärtchen.

Antworten der TeilnehmerInnen auf die Frage „Was nehme ich mit?“.

Ausblick auf die zweite grüne Werkstatt

Nach dem intensiven Austausch zwischen Teilnehmenden und Forschungsteam gaben Tanja Tötzer (AIT) und Katrin Hagen (TU Wien) noch einen kurzen Ausblick auf den Prozess des LiLa4Green Living Labs. Im Frühjahr 2019, voraussichtlich April, wird die 2. Grüne Werkstätte stattfinden. Bis zu diesem Termin werden Studierende der TU konkrete Vorschläge für temporäre Begrünungsmaßnahmen im Gebiet Quellenstraße Ost erarbeitet haben. Die Stakeholder und BewohnerInnen können dann mitentscheiden, welcher Entwurf in Folge 2019 umgesetzt wird. Vor dem Sommer wird es auch noch die Möglichkeit geben, sich beim Bauen / Umsetzen der Ideen einzubringen.

Ein Protokoll mit allen Ergebnissen wurde an alle Beteiligten versendet.



Grüne Werkstatt #2 des LiLa4Green Living Labs – Gemeinsam Testen und kooperativ Entscheiden

Montag, 06.05.2019 im Stadtraum am Kempelenpark, Quellenstraße 2C, 1100 Wien, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr



Insgesamt waren 54 Personen beim 2. Termin des Living Lab dabei (26 Stakeholder/BewohnerInnen, 12 Projektmitglieder, 16 Studierende). / Foto © PlanSinn

Folgender Ablauf wurde durchgeführt

- Begrüßung und Einführung
- Rückblick auf die Grüne Werkstatt #1 im Oktober und Erklärung des Living Lab Ansatzes
- Teil 1: Vorstellung und Testen eines digitalen Tools, Sammeln von Hinweisen
- Teil 2: Vorstellung, Diskussion und Abstimmung zu Parklet-Entwürfen
- Ausblick und Ausklang

- Rückblick auf die Grüne Werkstatt #1 im Oktober und Erklärung des Living Lab Ansatzes
Die Ergebnisse der grünen Werkstatt #1 wurden nochmals kurz zusammengefasst vermittelt und durch Plakate die Dokumentation sichtbar gemacht

Die Kernbotschaften des Living Lab Ansatzes wurden nochmals vermittelt:

- Offenheit: JedeR kann mitmachen! Das Ergebnis ist offen.
- Realitätsbezug: Es geht um dieses Viertel und die Menschen, die hier wohnen.
- Empowerment: Alle die mitmachen können helfen, etwas zu verändern!
- Spontanität: Es kommt oft anders als geplant, wir gehen spontan auf Veränderungen ein.
- Nachhaltigkeit: Wir gestalten eine bessere Zukunft für Menschen und Umwelt!
- Mehrwert: Das „Labor“ dient dem Viertel, den Menschen und der Forschung.

- Teil 1: Vorstellung und Testen eines digitalen Tools, Sammeln von Hinweisen

In der ersten Hälfte des Abends ging es um ein digitales Tool, das im Rahmen des Forschungsprojekts entwickelt wird. Mit diesem Tool soll einerseits über unterschiedliche Maßnahmen abgestimmt werden und andererseits Bäume oder andere Grün-Elemente visualisiert werden können. Dietmar Millinger (GREX Professional Makers) stellte beim Living Lab den aktuellen Entwicklungsstand vor: mit dem Browser des Smartphones konnte man eine Website aufrufen. Diese bot zunächst unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten für die Gestaltung eines Platzes an (Parkplatz behalten, Parklet aufstellen, Baum pflanzen – siehe Foto links). Weiters wurde ein Abstimmungstool getestet. Am Ende der Testphase stand eine Bewertungsrunde durch die TeilnehmerInnen bei der sie im Bezug auf die Bedienungsfreundlichkeit und die mögliche Erleichterung der Vorstellung von Maßnahmen und diese auf einer Flipchart dokumentiert. (Siehe Foto rechts.)



Links: Tool Testing / Foto: © PlanSinn

Oben: Abstimmungsergebnis Tool Testing / Foto: ©PlanSinn

- Teil 2: Vorstellung, Diskussion und Abstimmung zu Parklet-Entwürfen

Im Rahmen der Lehrveranstaltung GREEN UP COOL DOWN an der TU Wien (geleitet von Katrin Hagen, Beatrix Gasienica-Wawrytko und dem externen Lehrbeauftragten Hannes Gröblacher) entwickelten Studierende Entwürfe für ein Parklet im Gebiet Quellenstraße Ost.

Zunächst präsentierten die 7 Studierenden-Teams ihre Entwürfe in Kurzvorstellungen. Je 3 Minuten hatten sie Zeit, um ihre Parklet Idee vorzustellen. Anschließend fand ein Bazar der Ideen statt, bei dem die Teams ihre Modelle der Parklets und die erklärenden Plakate ausstellten. Die TeilnehmerInnen konnten im Dialog mit den Studierenden Fragen stellen und Kommentare abgeben. Diese Phase war die notwendige Vorbereitung, um die darauffolgende Abstimmung möglichst informiert durchführen zu können. Die Abstimmung erfolgte mittels Klebepunkten. BewohnerInnen und Stakeholder erhielten jeweils drei Punkte, Projektmitglieder einen Punkt zur Vergabe an die Projekte.

Nach der Voting-Phase wurde das Projekt mit den meisten Punkten zum „Umsetzungsprojekt“ gekürt. Die meisten Punkte erhielt der Entwurf „Follow the Water Cycle“, welcher das Thema Wasser und seine Bedeutung für Menschen und Pflanzen in den Mittelpunkt stellt. Das Foto rechts (Foto: © PlanSinn) zeigt die Gewinnerinnen mit ihrem Entwurf

- Ausblick und Ausklang

Den TeilnehmerInnen wurde die Realisierung des Parklets angekündigt.

Das im Rahmen der Grünen Werkstatt #2 gewählte Parklet wurde nach der grünen Werkstatt von allen Studierenden der Lehrveranstaltung gemeinsam weiter geplant und dann umgesetzt. Mit Ende Juni 2019 wurde das Parklet gebaut und an der ausgewählten Stelle im Gebiet (Randhartingergasse) aufgestellt.

Die TeilnehmerInnen wurden dann in Folge mittels Info-Mails, für die sie sich über die Adresse lila4green@plansinn.at anmelden können über die Fortschritte und Aktivitäten informiert.



PlanSinn Planung & Kommunikation GmbH
Oktober 2019
Meinharder / Matejka / Brossmann

